

CARTE ITINERAIRE par le Pays de l' ELECTORAT DE SAXE faisant voir les GRANDS CHEMINS depuis LIPSIC jus qu' aux Villes les plus principales des Pays Circonvoisins, faite en faveur du Commerce & publiée par les soins des Heritiers de Homann l'An 1752

Von dem Gebrauch und Misbrauch dieser Sächsischen Heer- Straßen, siehe im folgenden, unter dem Wort Anmerckungen.

Weiten von LEIPZIG aus in die vornehmsten Handelstädte in Reife Stunden genommen

Augsburg	108	Antwerpen	154	Dantzic	156	Hamburg	84	Königsberg	196	Naumburg	11 1/2	Regensburg	80	Straßburg	124
Amsterdam	146	Breslau	84	Erfurth	23 1/2	Nürnberg	72	Kiel	110	Nürnberg	72	Rostock	96	Ulm	96
Baylen	128	Braunschweig	42	Franckf. an der Oder	88	Heydelberg	90	Lubeck	88	Olmütze	100	Stettin	76	Venedig	258
Altona	85	Cölln	106	Franckfurt am Mayn	108	Hildesheim	46	Magdeburg	28	Preßburg	108	Stargard	80	Zürch	148

Nach dem Beispil dieser Sächsischen Heer- Straßen wird man mehr oder weniger von diesem Inhalt nachfolgen lassen, aber das Publicum wird ersucht, uns die nöthige Nachrichten mitzutheilen, welche die Herren Leipziger gethan haben. Die Graduation hat hier nicht angebracht werden können.

Anmerckungen

A. In die von Zeiten Königs Joh. Job. dato Prag im Jahr 1591. u. dann in Anno 1691. Carl XV. von Kayf. Carl IV. von Kayf. Georgen III. höchstselbst Andenckens um 23. Mai. d. 1591. auf Wiederruffen, nur denjenigen, so den Queis nicht rühren, erlaubte Straße, den Weg von Meyßau auf Spremberg, Liebenwerda, Lüneburg, und Eilenburg nach Leipzig zu nehmen.
 B. In die von Churfürst. August III. höchstselbst Andenckens am 23. Mai. d. 1591. auf Wiederruffen, nur denjenigen, so den Queis nicht rühren, erlaubte Straße, den Weg von Meyßau auf Spremberg, Liebenwerda, Lüneburg, und Eilenburg nach Leipzig zu nehmen, um so von der Straße auf C. abzuweichen abzuhalten, welches aber einem Ober-Caufman der Zeit des Queisf. Herrmann zugesagt.
 C. In die von Churfürst. August III. höchstselbst Andenckens am 23. Mai. d. 1591. auf Wiederruffen, nur denjenigen, so den Queis nicht rühren, erlaubte Straße, den Weg von Meyßau auf Spremberg, Liebenwerda, Lüneburg, und Eilenburg nach Leipzig zu nehmen, um so von der Straße auf C. abzuweichen abzuhalten, welches aber einem Ober-Caufman der Zeit des Queisf. Herrmann zugesagt.
 D. In die von Churfürst. August III. höchstselbst Andenckens am 23. Mai. d. 1591. auf Wiederruffen, nur denjenigen, so den Queis nicht rühren, erlaubte Straße, den Weg von Meyßau auf Spremberg, Liebenwerda, Lüneburg, und Eilenburg nach Leipzig zu nehmen, um so von der Straße auf C. abzuweichen abzuhalten, welches aber einem Ober-Caufman der Zeit des Queisf. Herrmann zugesagt.
 E. In die von Churfürst. August III. höchstselbst Andenckens am 23. Mai. d. 1591. auf Wiederruffen, nur denjenigen, so den Queis nicht rühren, erlaubte Straße, den Weg von Meyßau auf Spremberg, Liebenwerda, Lüneburg, und Eilenburg nach Leipzig zu nehmen, um so von der Straße auf C. abzuweichen abzuhalten, welches aber einem Ober-Caufman der Zeit des Queisf. Herrmann zugesagt.
 F. In die von Churfürst. August III. höchstselbst Andenckens am 23. Mai. d. 1591. auf Wiederruffen, nur denjenigen, so den Queis nicht rühren, erlaubte Straße, den Weg von Meyßau auf Spremberg, Liebenwerda, Lüneburg, und Eilenburg nach Leipzig zu nehmen, um so von der Straße auf C. abzuweichen abzuhalten, welches aber einem Ober-Caufman der Zeit des Queisf. Herrmann zugesagt.
 G. In die von Churfürst. August III. höchstselbst Andenckens am 23. Mai. d. 1591. auf Wiederruffen, nur denjenigen, so den Queis nicht rühren, erlaubte Straße, den Weg von Meyßau auf Spremberg, Liebenwerda, Lüneburg, und Eilenburg nach Leipzig zu nehmen, um so von der Straße auf C. abzuweichen abzuhalten, welches aber einem Ober-Caufman der Zeit des Queisf. Herrmann zugesagt.
 H. In die von Churfürst. August III. höchstselbst Andenckens am 23. Mai. d. 1591. auf Wiederruffen, nur denjenigen, so den Queis nicht rühren, erlaubte Straße, den Weg von Meyßau auf Spremberg, Liebenwerda, Lüneburg, und Eilenburg nach Leipzig zu nehmen, um so von der Straße auf C. abzuweichen abzuhalten, welches aber einem Ober-Caufman der Zeit des Queisf. Herrmann zugesagt.
 I. In die von Churfürst. August III. höchstselbst Andenckens am 23. Mai. d. 1591. auf Wiederruffen, nur denjenigen, so den Queis nicht rühren, erlaubte Straße, den Weg von Meyßau auf Spremberg, Liebenwerda, Lüneburg, und Eilenburg nach Leipzig zu nehmen, um so von der Straße auf C. abzuweichen abzuhalten, welches aber einem Ober-Caufman der Zeit des Queisf. Herrmann zugesagt.
 K. In die von Churfürst. August III. höchstselbst Andenckens am 23. Mai. d. 1591. auf Wiederruffen, nur denjenigen, so den Queis nicht rühren, erlaubte Straße, den Weg von Meyßau auf Spremberg, Liebenwerda, Lüneburg, und Eilenburg nach Leipzig zu nehmen, um so von der Straße auf C. abzuweichen abzuhalten, welches aber einem Ober-Caufman der Zeit des Queisf. Herrmann zugesagt.
 L. In die von Churfürst. August III. höchstselbst Andenckens am 23. Mai. d. 1591. auf Wiederruffen, nur denjenigen, so den Queis nicht rühren, erlaubte Straße, den Weg von Meyßau auf Spremberg, Liebenwerda, Lüneburg, und Eilenburg nach Leipzig zu nehmen, um so von der Straße auf C. abzuweichen abzuhalten, welches aber einem Ober-Caufman der Zeit des Queisf. Herrmann zugesagt.
 M. In die von Churfürst. August III. höchstselbst Andenckens am 23. Mai. d. 1591. auf Wiederruffen, nur denjenigen, so den Queis nicht rühren, erlaubte Straße, den Weg von Meyßau auf Spremberg, Liebenwerda, Lüneburg, und Eilenburg nach Leipzig zu nehmen, um so von der Straße auf C. abzuweichen abzuhalten, welches aber einem Ober-Caufman der Zeit des Queisf. Herrmann zugesagt.



Leipzig hat 2 vornehmte Rechte Das erste ist die Unverficht welche 1509 unter Churf. Frid. geschehen worde Das andere ist das Stapel Recht. Kayf. Max. I. hat 1599 die 2 Jahr-märkte u. 1507 die Niederlage od. Stapel erteilt, welches hernach Kayf. Carl V. alle folgende Kaysern befähiget. Es ist aber diese Stapel-Gerechtigkeit ein Kayf. sonderbares Recht vermögliche in tragen, nirgends als in Leipzig nieder zu legen der Rath zu Leipzig alle Handels-Güter u. Bünd- werker verbinden kan, ihre große u. kleine Waare darnein sich kein Käufer in der Zeit um billichen Preys findet, daß sie so dann erst ihre Waaren gegen absetz der Niederlags gebäude in auf andere Wagen laden u. sonnerweit zu verkaufen berechtigt. Syn. St. Domnach sind alle Orte, welche in diesen 15 Meil. hogen nicht behige, eine dergl. Niederlage sich anzumassen. Diese Stapel-Recht ist in 2 Art. mit einer besondern Function gränze angezeigt, in welchem Leipz. 2. Mittel. punct. u. heißen alle diejenige Wege, welche unmittelbar in den Niederlage Orth hinein führen die Ordens u. privat. Straßen, od. Stapel u. über Straßen, welche bey d. Ort. in die Niederlage führen, ist auch, selbige die Schif- fahrt auf d. Elbe u. Saale in ansehung d. Stapel-Recht als ganze Dörfer und Städtlein belegen ist.

H 249663
 44 582
 024 CIN
 2-1280